

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1900**

27.7.1900 (No. 168)

Schuld daran soll einzige und allein das Meier Domkapitel tragen, das sich mit "Händen und Füßen" gegen die Ernennung des Signore Zorn v. Bulach wehrt, weil es fürchtet, dieser könne zu regierungslieb und deutschfreundlich sein und vornehmlich den Plänen der Neugier in Bezug auf die Neorganisation des katholischen Klerus gut zu bereitwillig entgegenkommen. Die Ernennung des Herrn v. Bulach sei vor Sätern völlig sicher gewesen, da man in Rom auf die Gegenvorstellungen des Meier Domkapitels nicht legte, und allgemein, selbst im Domkapitel, glaubte man, daß die Inthronisation gleich nach Sätern stattfinden würde. Da sei es dem Domkapitel oder vielmehr einem Mitgliede des Kapitels gelungen, den Kardinal Mathieu, einen geborenen Volksinger, aus der Nähe von Nancy, der auch zugleich einen Seminargenosse des Herrn sei, für oder vielmehr gegen die Sache zu interessieren. Dieser Kardinal sei auch in der Konsilialfrage der Hauptzusage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung, daß die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit." Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

Kleine badische Chronik.

Mannheim, 24. Juli. Unter großer Beteiligung der Kollegenschaft aus Rab und Bern feierten am Samstag Abend in den drei dorfitischen Salänen des Rheinwohntreffenden Polomotivführers ihr 25jähriges Dienstjubiläum: Herren Karl Dünz, Adam Rupp, Georg Hofner, Ludwig Ziegler, Ernst Krize, Konrad Rappert. Seitens ihrer Kollegen wurde jedem Jubilar ein Aufschell überreicht.

Mannheim, 25. Juli. Das Erzbischöfliche Bauamt Heidelberg hat Auftrag erhalten, die Pläne für eine weitere (zweite) katholische Kirche auf dem Waldfeld nach vorgelegten Entwürfen anzufertigen. Die Kirche ist in romanischer Bauart entworfen und wird etwa dreitausend Personen fassen. Es gibt die größte der neuen katholischen Kirchen in Mannheim.

Southern, 24. Juli. Am Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Kraus wurde mit 43 gegen 21 Stimmen der langjährige Konservativer der hiesigen Kreditbank, Gemeinderath Michael Weber (Alt-Schönwirth) gewählt.

Ach, 25. Juli. Von der Kaiserl. Oberpostdirektion in Straßburg wird am 1. August d. J. am Käfehaus auf der Spreeinsel ein Postamt eröffnet. Das Postamt erhält Telegrafenbetrieb und Fernsprechstellen. Die Bezeichnung der neuen Einrichtung lautet: "Postamt Straßburg in Elsass VI."

Freiburg, 25. Juli. Gemäß des heute erschienenen Jahresberichtes beträgt die Anzahl der Schüler am heiligen Gymnasium insgesamt 702. Das bedeutet gegen das Vorjahr einen Anstieg von 16 Schülern. Die Konfession nach sind von diesen 702 Schülern katholisch: 457, evangelisch: 231, israelitisch: 27. Als Unterfrüchte wurden gewählt durch Erlass vom Schulgeb. 7165 M., durch Verleihung von Stipendien 3290 M. Dem am 14. Dezember d. J. verstorbenen Herrn Professor Schmidt wird ein warmer Nachruf gewidmet. Beigedacht ist dem Jahresbericht eine wissenschaftliche Arbeit von Herrn Professor Dr. Karl Bauer über Demosthenes und den hellenistischen Prolog.

Baierbruck (Kittelsbach), 25. Juli. In Folge der letzten Regengüsse fand an den Berggängen am Ostrand des Dorfes ein Erdbeben statt. Es ereignete sich dabei der merkwürdige Umstand, daß ein alter Altarbaum fand Wurzelwurzeln und anhaftender Erde mit zu Thal fuhr, wo er weiter gründ und frischte wächst, als während dort von jener Stunde gewesen. (Im Zeitalter des Verkehrs wandert eben alles — sogar die Bäume!)

Augsburg, 25. Juli. Vorige Woche lösten zwei Habsburgschen (Schlösser aus der Schweiz) auf Gemarburg Leutkirch im ob. Hohenzollern einen leeren Kahn vom Ufer, indem sie die Stelle durchschwommen, und wollten auf dem Kahn eine dritte Fahrt nach Mannheim unternehmen. An der Freitester Schiffsbrücke litten sie aber Schiffbruch und fielen in's Wasser. Sie kamen vom Brückenpersonal nur noch mit knapper Noth von den Ertrinkenden gerettet werden. Sie wurden sogleich der Gendarmerie abgeführt und können nun hinter Schloß und Riegel im Amtsgefängnis in Kehl über die schöne Wasserflucht vertrachten. — Erheblicher Schaden wurde dieser Tage an verschiedenen Telegraphenanlagen im Postamt Offenburg dadurch angerichtet, daß bei einem Gewitter im Augsburger Teil des Birs in eine Telegraphenleitung schlug, in Folge dessen sich der starke elektrische Strom sofort bis Offenburg fortspülte und trocknete die vorhandenen Schutzvorrichtungen die betreffenden Apparate zerstörte. — Da weithin gesuchte Hotelier und Salinenwirktücher in Wolfach erlitten am Freitag Vormittag einen Gebirgssturz, der seinen Jähn Tod herbeiführte. — Am Sonntag Nachmittag jüngster der 20 Jahre alte Ludwig Koch und sein 5 Jahre jüngerer Bruder Bernhard Koch von Grünenwörth bei Wertheim unter einem Zwischenfall einen Schlag vor dem Gewitter. Hier wurden sie von einem

Vor zwei Jahren beschloß das italienische Parlament, den Poeten auf Staatskosten ein würdiges Grabmal zu errichten. Die betr. Vorhalle soll nun zu einem Mausoleum für den Dichter hergerichtet werden. Am 20. d. M. wurde die beschiedene Gruft geöffnet, in der Leopardi's Gebeine seit dem 15. Juni 1837 ruhen. Das Sterbeteil des Dichters hatte sich befreien erhalten als sein Körper, von dem nur noch der Schädel und einige Knochen in dem völlig zerfallenen Holzgrabe vorfanden wurden. Man legte die sterblichen Reste des Dichters in einen Sarg, der vorläufig im Innern der Kirche eine Stätte fand. Sobald die Vorhalle umgebaut ist, wird der Sarg wieder dahin überführt werden.

Literarisches.

Geistliche Übungen vom heiligen Kardinal und jesuitischen Kirchenlehrer Bonaventura Ord. S. Fr. min. fünf Hefte des Jesuitenklosters von demselben. Aus dem Lateinischen übersetzt von P. Fr. Guald Ord. S. Fr. min. Mit kirchlicher Approbation Mainz 1900. Verlag von Franz Reichert. 8. IX. und 207 S. Preis gehetet M. 1.50. In Einband gebunden M. 2.—.

Die geistlichen Übungen, die der große Gelehrte und Jesuit Bonaventura unter dem Titel Soliloquium vor etwa 650 Jahren seinem Mitbrüder übertrug, blieben nur aus dem Schatz unserer ascetischen Literatur verschwunden sollen, so groß ist die Fülle, Klärheit und Kraft theologischer Lehre und Anregung, die das Büchlein umfaßt. Der Verleger hat sich den Dank vieler verdient, die sonst den Lageserstellungen ascetischer Schriften stets gegenübergestanden. Da die sorgfältigen Citate das Werken auch in weiten Kreisen eine freundliche Aufnahme gesichert sein.

Vokales.

Karlsruhe, 26. Juli.

In der Liebfrauenkirche ist man zur Zeit mit der Anbringung der neuen Kreuzweg-Sationsbilder beschäftigt, deren kirchliche Einweihung auf das Patrozinium Mariä Himmelfahrt festgesetzt ist. Eine eingehende Würdigung der Bilder behalten wir uns für später vor. Sämtliche dieser Bilder behalten wir uns für später vor. Sämtliche dieser Bilder behalten wir uns für später vor.

Einige wenige der Konsilialfrage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung,

dass die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit."

Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon

stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

Weiteren Kreisen Interesse zu degegnen. Es handelt sich nicht um jene Art von Beträugsversuchen, die so oft den Gegenstand von Verhandlungen vor dem Strafrichter bilden, sondern um eine wenig ehrenhafte That, durch die ein lächerlich, fruchtbar schaffender Architett um die Freiheit seiner Arbeit gebracht werden sollte. Am Juli v. J. erhielt ein Konkurrenzarchitekt von Entwürfen für den Neubau eines Hanse-Hauses in Mannheim. Der Architett Nagel hielt die beteiligte sich gleichfalls an der Konkurrenz und erhielt im Oktober die Nachricht, daß seinem unter dem Motto "Centralhalle" eingesetzten Entwurfes der 1. Preis zuerkannt worden sei. Als er einige Tage darauf in Mannheim die ausgeschriebenen Arbeiten besichtigte, wurde er auf einen zweiten Entwurf aufmerksam gemacht, der genau dem ersten gleich war mit dem einzigen Unterschied, daß derselbe ein anderes Motto trug: "Am Neckar und am Rhein". Das Motto ist das einzige Originale an dieser Arbeit gewesen. Der Erfinder des Motto's schreibt es selbst festgelegt ist. Eine Würdigung der Bilder behalten wir uns für später vor.

Einige wenige der Konsilialfrage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier

Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung,

dass die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit."

Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon

stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

Wiesbaden, 26. Juli.

In der Liebfrauenkirche ist man zur Zeit mit der

Anbringung der neuen Kreuzweg-Sationsbilder

beschäftigt, deren kirchliche Einweihung auf das Patrozinium Mariä Himmelfahrt festgesetzt ist. Eine eingehende

Würdigung der Bilder behalten wir uns für später vor.

Einige wenige der Konsilialfrage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier

Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung,

dass die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit."

Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon

stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

Wiesbaden, 26. Juli.

In der Liebfrauenkirche ist man zur Zeit mit der

Anbringung der neuen Kreuzweg-Sationsbilder

beschäftigt, deren kirchliche Einweihung auf das Patrozinium Mariä Himmelfahrt festgesetzt ist. Eine eingehende

Würdigung der Bilder behalten wir uns für später vor.

Einige wenige der Konsilialfrage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier

Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung,

dass die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit."

Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon

stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

Wiesbaden, 26. Juli.

In der Liebfrauenkirche ist man zur Zeit mit der

Anbringung der neuen Kreuzweg-Sationsbilder

beschäftigt, deren kirchliche Einweihung auf das Patrozinium Mariä Himmelfahrt festgesetzt ist. Eine eingehende

Würdigung der Bilder behalten wir uns für später vor.

Einige wenige der Konsilialfrage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier

Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung,

dass die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit."

Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon

stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

Wiesbaden, 26. Juli.

In der Liebfrauenkirche ist man zur Zeit mit der

Anbringung der neuen Kreuzweg-Sationsbilder

beschäftigt, deren kirchliche Einweihung auf das Patrozinium Mariä Himmelfahrt festgesetzt ist. Eine eingehende

Würdigung der Bilder behalten wir uns für später vor.

Einige wenige der Konsilialfrage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier

Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung,

dass die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit."

Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon

stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

Wiesbaden, 26. Juli.

In der Liebfrauenkirche ist man zur Zeit mit der

Anbringung der neuen Kreuzweg-Sationsbilder

beschäftigt, deren kirchliche Einweihung auf das Patrozinium Mariä Himmelfahrt festgesetzt ist. Eine eingehende

Würdigung der Bilder behalten wir uns für später vor.

Einige wenige der Konsilialfrage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier

Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung,

dass die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit."

Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon

stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

Wiesbaden, 26. Juli.

In der Liebfrauenkirche ist man zur Zeit mit der

Anbringung der neuen Kreuzweg-Sationsbilder

beschäftigt, deren kirchliche Einweihung auf das Patrozinium Mariä Himmelfahrt festgesetzt ist. Eine eingehende

Würdigung der Bilder behalten wir uns für später vor.

Einige wenige der Konsilialfrage des Herrn v. Herting gewesen, und somit sieße diese Frage mit dem Meier

Bischofsernennung im engsten Zusammenhang. In Meier katholischen Kreisen sei man jetzt der Meinung,

dass die Sedisvacanz noch recht lange dauern könnte, denn der Kaiser soll auf die Antruhung, eine andere Kandidatur in Vorschlag zu bringen, ebenso bestimmt als kurz geantwortet haben: "Nun hat meinen Kandidaten, und ich habe Zeit."

Diese Anerkennung laufe allgemein bei dem katholischen Klerus um, und die Kunde davon

stamme angeblich aus dem Bischofspalast. Was an diesen Meldungen wahr ist, suchen wir nicht festzustellen, sondern wollen nur an einen Widerspruch hinweisen; darüber wurde Kardinal Gottl als Gegner der Straßburger Konsilialität genannt, hier wird Kardinal Mathieu als solcher bezeichnet. Aufschluss bleibt immer die lange Sedisvacanz!

im Jahre 1899 in 345 102 Fahrten 4 491 440 Personen (im Vorjahr 4 079 281) und erzielte 508 884.00 M. (460 286 M.). — Der Depechenverkehr belief sich hier im Jahre 1899 auf 591 842 (gegen 597 362 i. B.). Aufgegeben wurden 170 222 inländische, 114 340 ausländische Depechen. Ankommen sind 307 280 Depechen.

Affien-Gesellschaft für Chemische Industrie, Affien bei Mannheim. Wie aus der Vorstandsmitschrift, wurde der Gesellschaft seitens der Rheinan, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die dritte und letzte Gewinnabteilung mit 77 699.25 M. vergütet. Für das Geschäftsjahr 1897 hatte der Gewinnanteil 10 802 M., für das Geschäftsjahr 1899 11 588.75 M. betragen.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Haufgebote: 24. Juli. Josef Klobus von Rastatt, Werkmeister alba, mit Christiane, geb. von hier; — Jakob Simon von Rheinbach, Kaufmann in Saargemünd, mit Ida Homburg von hier; — Franz Becker von Reichenbach, Wirth alba, mit Theresa, Tochter von Stipperich, Erbhaber von Schwägern, Schmidt hier, mit Theresa, geb. von Stipperich; — Emil Kohner von hier, Schlosser hier, mit Mara Schneider von Ludwigshafen. — Ferdinand Druschel von Wiedenbrück, Kaufmann hier, mit Anna Rebholz

von Bergenthalen. — Michael Kraft von Nassig, Bäcker hier, mit Marie Laut von Herzen.

Geburten: 18. Juli. Friedrich Christian, Vater Christ. Karl Krauß, Wirth. — 21. Juli. Eugenie, Vater Richard Maier, Notar. — Else Maria Martha, Vater Dr. Karl Fritterer, Professor an der technischen Hochschule. — Karl Friedrich, Vater Karl Friedrich Holstein, Landwirth. — 22. Juli. Karl Gustav, Vater Gustav Adolf Schäfer, Metalldrucker. — Anna Helene, Vater Jos. Sauter, Bureauassistent. — 23. Juli. Rosa Johanna, Vater Franz Lena, Maschinenarbeiter. — Heinrich Ernst, Vater Heinrich Ernst Becker, Aussteiger. — 24. Juli. Auguste, Vater Richard August Vogel, Weinhändler.

Todesfälle: 23. Juli. Katharine Baumann, alt 78 Jahre, Witwe des Käferschen Josef Baumann, Luisa Schäfer, alt 46 Jahre, Witwe des Privatiers Karl Kübler. — 24. Juli. Sophie, alt 15 Tage, Vater Gustav Gob, Schuhmacher. — 25. Juli. Friedrich, alt 6 Monate 12 Tage, Vater Friedrich Schüle, Zimmermann.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg: Agatha Brugger, geborene Hößler, 78 J.; Pauline Kocher, geb. H. Wittwe, 77 J. Rosa Kalch-

thaler, geb. Melcher, Wittwe, 61 J.; Wilhelmine Paul, geb. Körper, Wittwe, 73 J. — Baden-Baden: Rud. Schmid, 70 J.; Eva Engel, Wittwe. — Heidelberg: Magdalena Milberger, — Hausen: Georg Erix, Rathjochreiber, 61 J. — Illmenau: Ulrich Lorenz, Gemeinderath, 71 J.

Weinheim: Friedrich Reinhard, Hauptlehrer.

Tageskalender.

Donnerstag, den 26. Juli:

Katholischer Männerverein Offenbach: Halb 9 Uhr Generalversammlung in der "Kronenhalle".

Katholischer Gesellenverein. Halb 9 Uhr Vereinsabend mit Abschiedsteier.

Stenoge-Verein Stolze-Schrey. Halb 9 Uhr Fortb.- und Deb.-Kurs. Marburgfestsitz. 41.

Schwarzwalderverein. Vereinsabend im Tannhäuser (Jagdzimmer).

Turngemeinde: Halb 9 Uhr Damen-Abth. Turnhalle i. d. Sophienstrasse.

Turngesellschaft. 8—10 Uhr Übungs-Abend für ältere Mitglieder.

Verein von Bogelfreunden. Halb 9 Uhr Vereinsabend im goldenen Adler.

Zahnarzt Lorenz

Leopoldstr. 38.

Telephon Nr. 585.

Herrenhemden

in allen Weiten, aus prima Stoff gearbeitet, mit seinem fein. Grünz, guttigend, verfeindet unter Nachnahme 1/2 Duodec M. 20.

Franz Tauer, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 185.

Die verehrlichen Leser werden höflichst erachtet, bei Bestellung und sonstigen Anfragen, welche auf Grund der abgedruckten Annoncen erfolgen, sich ausdrücklich auf den „Badischen Beobachter“ berufen zu wollen.

Oberammergau.

Als bester Führer kann empfohlen werden:

Oberammergau und sein Passionsspiel

in Vergangenheit und Gegenwart. Nach offiziellen Quellen mit vielen Illustrationen und Exzerpten bearbeitet von Ferdinand Fiedig.

Preis: M. 1.—

franco unter Kreuzband M. 1.10.

Zu beziehen durch die

Litterarische Anstalt

Freiburg im Breisgau und deren Agentur in Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 34.

China.

Zu der Unterzeichneten sind soeben eingetroffen:

Politisch-militärische Karte von Ost-Asien

von Paul Langhans.

Preis M. 1.— franco unter Kreuzband M. 1.10.

Politische Karte von China

von A. Scobell.

Preis 80 Pfg. franco unter Kreuzband 90 Pfg.

Litterarische Anstalt

Freiburg im Breisgau und deren Agentur in Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 34.

Jeder Herr

der raucht, mache ein Verbiß mit der so berühmten, in Aroma höchsten

6 Pfg.-Cigarre

„Waidmann's Heil“,

gesetzlich geprüfte Marke,

und wird dieselbe schon nach erstermaliger Probe zur Lieblings-Cigarre.

Eigene Probenläden 100 Stück M. 5.50 franco.

Bei Abnahme von 1 Mille an entsprechend billiger.

Engros-Verkauf und Verband für Baden, Elsaß, Württemberg u. Schweiz

Carl Maier,

am Markt,

Lörrach i. W.

Gummi-Betteinlagenstoffe,

(vorzügliche Qualitäten),

Gummi-Luftkissen,

Gummi-Wasserkissen,

Gummi-Stechbecken,

Gummi-Eisbeutel,

Gummi-Leibbinden,

Gattapercha-Papier,

Billard-Battist,

Verbandstoffe, Verband-

watten,

Soxlet-Apparate,

Milchflaschen u. Sauger,

sowie sämtliche Artikel zur

Krankenpflege.

Aretz & Cie.,

Kreuzstraße 21. Telefon 219.

Großh. Hostieranten.

Stellen-Angebot.

Aufständige Mädgen mit guten Kenntnissen im Nähen und Bügeln finden stets sehr gute Stellen als Kinderinnen und Kindermädchen in katholischen Herrschaftshäusern in Frankreich durch Frau Maria Hofstadt, Marbach am Neckar (Württemberg).

Pensionat,

höhere Töchterschule, Industrieschule und Lehrerinnenbildungsanstalt

im Kloster der Dominikanerinnen zu Speyer.

Gewissenhaft körperliche und geistige Pflege. Gründlicher Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern im Französischen, Englischen und Italienischen, in der Musik, in Handarbeiten, Zeichnen, Malen, Turnen und in den gesellschaftlichen Umgangsformen, auf Wunsch auch im Haushalte. — Vorbereitung auf eine Seminarabschlußprüfung, auf eine staatliche Prüfung in weiblichen Handarbeiten, sowie auf eine solche in den neueren Sprachen.

Geräumige, allein Anforderungen der Neuzeit entsprechende Lokalitäten und große Gartenanlagen.

Eintritt der Pensionärrinnen für das Wintersemester am 18. September nächst.

Prospekte bei der Priorin.

Im Verlage der Unterzeichneten sind erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Freiburg durch die Litterarische Anstalt und deren Agentur in Karlsruhe, Herrenstraße 34, ferner durch die Buchhandlung von Carl Sartori's Nachfolger in Konstanz zu beziehen:

„Aufgabe und Aussichten des Centrums in Baden beim Kampf um die 63 Hammer-Mandate“, auf Grund der Geschichte der Wahlen und des statistischen Materials dargestellt von Theodor Wader. Groß-Oktav 64 Seiten. Preis 35 Pfg., nach auswärts portofrei 40 Pfg. pro Exemplar.

„Wer sucht bei uns in Baden die Einführung der direkten Wahl zu verhindern?“ Auf Grund der Verhandlungen der zweiten badischen Kammer von 1869 bis 1899 beantwortet von Theodor Wader. Groß-Oktav 59 Seiten. Preis 35 Pfg., nach auswärts portofrei 40 Pfg. pro Exemplar.

„Wer gefährdet in Baden die Interessen und Rechte der Krone?“ Unter Beifügung einwandfreier nationalliberaler Zeugen beantwortet von Theodor Wader. — Schattenbilder aus der Geschichte der nationalliberalen Partei Badens nebst Streitkämpfen auf die Kirchenpolitik der „neuen Aera“. Groß-Oktav, XXXVIII und 376 Seiten (im Ganzen 26 1/2 Bogen). Preis M. 2.50, nach auswärts portofrei M. 1.70.

„Wer fördert die Umsturzbestrebungen? — Wer hat der Sozialdemokratie bei Wahlen direkte und indirekte Hilfe geleistet?“ Auf Grund der thattäglichen Verhältnisse festgestellt von Theodor Wader. — Erster Theil: Verhalten des Centrums in der Reichstagswahl der badischen Residenz im Juni 1898. Zweiter Theil: Haltung der „Ordnungsparteien“ vom Kartell im Stichwahlkampfe des Centrums und der Unzialiberalen gegen die Socialdemokratie. (1874—1898). Groß-Oktav 180 Seiten. Preis M. 1.50, nach auswärts portofrei M. 1.70.

Wir empfehlen die Broschüren allen Centrumskreisen zur weitesten Verbreitung, namentlich in den politischen Vereinen; aber auch für andere politische Rücksichten ist sie von größtem Interesse.

Zur feste Bestellungen werden angenommen. Auch die Agenturen und Trägerinnen des „Badischen Beobachters“ nehmen solche entgegen.

Karlsruhe. **Aktiengesellschaft „Badenia“, Adlerstraße 42.**

Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.

Der katholische Arbeiterverein Niedorff bei Graben feiert am Sonntag, den 5. August d. J. das Fest der Fabrikenwölfe, wozu auch wir eine Einladung erhalten haben. Eine Abordnung unseres Vereins mit Fahne wird sich bei dem Feste beteiligen, und werden diejenigen Mitglieder, welche sich der Deputation anzuwünschen wünschen, erscheinen, sobald längstens bis zum 29. des Monats vor dem Karneval, Dienstag, 15. Februar, oder einem der Auszählmittwoch unter gleichzeitiger Hinterlegung des Fahrpreises anmelden.

Falls eine genügende Anzahl von Theilnehmern sich meldet, werden wir um Fahrpreisermäßigung nachzufragen, in welchem Falle der Preis für die Fahrt und Rückfahrt auf 20 Pfg. zu stehen käme.

Der Vorstand.

Röfe-Bestellungen

für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern für den folgenden Jahr ausstellen, können von neu eintretenden in unseren Betrieben, Großwerk I, Kaiser-Allee, und Großwerk II, tel. Gottsche, sowie in unserem Verkaufsstof für Gaslochapparate, Kaiser-Passage, Kaiser-Alleestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch ausgestellt.

Zum Abonnement kosten zerkleinerte und gesiebte Koke für Zimmermänner jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet

der Centner 1 Mk. 40 Pfg.,

Stückkoke „1“ 30, ab Gaswerk.

Andere Abonnements kostet der Centner bis auf weiteres 10 Pfg. mehr.

An Wochentagen in den Stunden vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Röfe zu Zetteln statt, nämlich

zerkleinerte und gesiebte Koke zu 1 Mt. 50 Pfg. der Centner und

Stückkoke zu 1“ 40 Pfg. der Centner und

und können in dieser Zeit zu Probefeuern kleine „Kohlemengen“ und zwar schon von einem halben Centner an geholt werden.

Städtische Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

im Abonnement im Abonnement einzeln

1. Kl. 70 Pfg. 2. Kl. 50 Pfg. 3. Kl. 30 Pfg.

Wannenbäder Friedrichsbad,

136 Kaiserstraße 136.

60

im Abonnement im Abonnement einzeln

1. Kl. 70 Pfg. 2. Kl. 50 Pfg. 3. Kl. 30 Pfg.

Produkte: Maggi zum Büren,

Hemüse- und Kräuterpulpen,

Soufflen-Käsesen,

Guten-Kakao, empfiehlt

bessens Bab. Lampert,

Kaiser-Allee 34, Mühlburg.

MAGGI

Produkte: Maggi zum Büren,

Hemüse- und Kräuterpulpen,

Soufflen-Käsesen,

Guten-Kakao, empfiehlt